

nahm so der Menschenrede ihre anfängliche Kraft⁵⁾. Er spaltete die eine hebräische Sprache in 72 Idiome, und aus dem einen Gottesvolk wurden bald 72 Völker⁶⁾. Denn aus verschiedenen Sprachen entstehen getrennte Völker⁷⁾. Die Zahl 72 deutete noch einmal das göttliche Zahlenmaß der Harmonie an, das auch sonst, bei orientalischen Maßeinheiten⁸⁾ und Kultgewändern⁹⁾, noch wiederkehrte; aber in der geschichtlichen Zone finden sich seither keine symmetrischen Ordnungen mehr¹⁰⁾. Die Völker vermehrten sich inzwischen schneller als die Sprachen¹¹⁾; ihre heutige Zahl ist nicht mehr auszumachen. An den Platz der göttlichen Weisheit tritt der zufällige Wandel, der sich immer weiter beschleunigt und verwirrt, nun auch unter dem Einfluß der Natur. Denn jetzt machen klimatische Abweichungen die Menschen getrennter Himmelsstriche an Aussehen und Charakter verschieden¹²⁾. Die Gesichter und die Ansichten der Menschen werden überdies durch die *temporum varietas* verändert¹³⁾. Aber die Zeit ihrerseits, schon immer dem Menschen zugeordnet, unterwirft sich dem jetzt dominierenden menschlichen Willen. Neue Zeiteinheiten, wie die griechische Olympiade¹⁴⁾ oder die augusteische Ära¹⁵⁾, werden ohne Rücksicht auf den Sternenlauf von Menschen erfunden. Die

⁵⁾ Orig. 15, 1, 4, nach Philipp 2, 170 f. aus Hieronymus; doch fügt Isidor *atque permixtae* ein.

⁶⁾ Orig. 9, 2, 2; 16, 26, 16. Zuvor in chron. 18, MG. AA. 11, 429. Nach Philipp 2, 6 und Borst 2, 1, 399, 453 f. aus Augustin, civ. 16, 3 und 6.

⁷⁾ Orig. 9, 1, 14, nach Borst 2, 1, 414, 453 in der Art des Cl. Marius Victor; die unmittelbare Vorlage ist nicht nachgewiesen.

⁸⁾ Orig. 16, 26, 16, nach Borst 2, 1, 453 auf Josephus fußend.

⁹⁾ Orig. 19, 21, 4, nach Percy Ernst Schramm, Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 2 (Schriften der MG. 13, 1955) 554 wie bei Hieronymus.

¹⁰⁾ Orig. 6, 1, 1—11 wiederholt nicht die Zahlenreihe aus eccl. off. 1, 11, 7, Migne PL. 83, 746 f., nach der die 72 mosaischen Ältesten, die 72 christlichen Jünger und die 72 kanonischen Bibelbücher den 72 Sprachen der Welt entsprechen.

¹¹⁾ Orig. 9, 1, 1, im Sinn Augustins, civ. 16, 6.

¹²⁾ Orig. 9, 2, 105, nach Philipp 2, 32 f. über Servius auf Ptolemäus zurückgehend. Ähnlich orig. 3, 42, 4, nach Fontaine 2, 486 über Cassiodor ebenfalls aus Ptolemäus geschöpft. Der astrologische Kern dieser Lehre ist bei Isidor verhüllt.

¹³⁾ Orig. 2, 25, 7—8, nach Fontaine 2, 622 ff. aus dem Umkreis des Martianus Capella, aber nicht wörtlich.

¹⁴⁾ Orig. 5, 37, 1. Auch chron. 140, MG. AA. 11, 442, nach Hieronymus.

¹⁵⁾ Orig. 5, 36, 4, nach Arévalo z. St. aus Eusebius-Hieronymus. Ähnlich nat. 6, 7, Fontaine S. 197. Zur Wortbedeutung „Zeitrechnung, Epoche“, die tatsächlich zuerst in spanischen Inschriften der frühen römischen Kaiserzeit auftaucht, vgl. Sofer S. 116.